



**Marktgemeinde ALLAND**, Bez. Baden, N.Ö.

2534 Alland, Hauptstraße 176



02258/2245 Fax: 02258/2424 Mail: [gemeindeamt@alland.gv.at](mailto:gemeindeamt@alland.gv.at)

Protokoll-Nr.  
3/2018

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

## über die SITZUNG des GEMEINDERATES

**am Mittwoch, dem 25. April 2018, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Alland**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Die Einladung (Kurrende) erfolgte am 17. April 2018.

### **ANWESEND WAREN:**

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck (ÖVP)

GR Rainer Andermann (SPÖUBA)

GR Georg Baden (SPÖUBA)

GR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert (ÖVP)

Vbgm. Bmst. Ing. Gregor Burger (ÖVP)

GR Dipl.-Ing. Erwin Thomas Dollensky (ALL)

GR BSc. Ing. Armin Franz Grasel (ÖVP; ab 19.13 Uhr)

GR Erika Grasel (ÖVP)

GR Anton Hirschhofer (ÖVP)

Gf.GR Hannes Hofstätter (SPÖUBA)

GR Karl Kolbe (SPÖUBA)

GR Thomas Kropik (ÖVP)

GR Bernhard Nagl (SPÖUBA)

Gf.GR. Leopold Ottersböck (ÖVP)

GR Daniel Paunovic (FPÖ)

Gf.GR. Dr. Klaus Perl (SPÖUBA)

Gf.GR Martin Rapold (ÖVP)

GR Ing. Leopold Schagl (ÖVP)

GR und Obm. Prüfungsausschuss Mag. Klaus Sonnleitner (SPÖUBA)

GR Josef Winzer (ÖVP)

### **ANWESEND WAREN AUSSERDEM:**

Amtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Fischer

### **ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:**

GR Irene Maria Hofstätter (SPÖUBA), GR Josef Winzer (ÖVP)

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte sowie die zahlreichen Zuhörer. Für die Sitzung entschuldigt sind: GR Irene Maria Hofstätter und GR Josef Winzer.

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die Tagesordnung ist an alle Gemeinderatsmitglieder zeitgerecht ergangen. Die Einladungskurrende wird von allen anwesenden Gemeinderäten unterzeichnet.

## DRINGLICHKEITSANTRÄGE

Vor Beginn der Sitzung sind insgesamt drei Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung, eingelangt:

- 1) GfGR Dr. Klaus Perl beantragt folgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:  
**„Entwurf Bebauungsplan“** (sh. Anlage A)

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Aufnahme dieses Dringlichkeitsantrages aus.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

- 2) GR Dipl.-Ing. Erwin Dollensky erläutert in der Folge darauf seinen Antrag zum Thema: **„Stellungnahme der Gemeindeaufsicht IVW3 betreffend Vergabe der Planungsleistungen Sicherheitszentrum“** (sh. Anlage B).

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Aufnahme dieses Dringlichkeitsantrages aus.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

- 3) GR Dipl.-Ing. Erwin Dollensky stellt einen weiteren Antrag zum Thema: **„Gesunde Gemeinde, Erhebung des Status Quo bzw. zeitliche Entwicklung“** (sh. Anlage C)

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für die Aufnahme dieses Dringlichkeitsantrages aus.

ÖVP	dafür	8	dagegen	0	(2 Stimmenthaltungen: VBGM Ing. Gregor Burger und GR Erika Grasel)
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0	
ALL	dafür	1	dagegen	0	
FPÖ	dafür	1	dagegen	0	

Die Tagesordnung lautet nun wie folgt:

## TAGESORDNUNG

- 1 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 **Entwurf Bebauungsplan**
- 3 **Stellungnahme der Gemeindeaufsicht IVW3  
betreffend Vergabe der Planungsleistungen Sicherheitszentrum**
- 4 **Gesunde Gemeinde, Erhebung des Status Quo bzw. zeitliche Entwicklung**
- 5 **Liegenschaftsverkauf „Raststätte“:**
  - a) **Kaufvertrag – Republik Österreich basierend auf dem Teilungsplan  
GZ.: 8839/17-A, Vermessungsbüro DI Frosch**
  - b) **Kaufvertrag – Republik Österreich basierend auf dem Teilungsplan  
GZ.: 8839/17-B, Vermessungsbüro DI Frosch**
  - c) **Kaufvertrag – ASFINAG basierend auf dem Teilungsplan  
GZ.: 8839/17-B, Vermessungsbüro DI Frosch**
- 6 **Datenschutzgrund-Verordnung/Bereitstellung des Datenschutzbeauftragten  
durch den GVA Baden**
- 7 **Berichte und Allfälliges**

### **Tagesordnungspunkt 1, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Bürgermeister Köck verweist auf das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. April 2018. Es sind keine schriftlichen Stellungnahmen bis zum Sitzungsbeginn eingelangt.

Der Bürgermeister ersucht um die Genehmigung des Protokolls.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet das gegenständliche Protokoll einstimmig.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

AL Fischer lässt das Protokoll im Anschluss von den Zeichnungsberechtigten unterfertigen.

### **Tagesordnungspunkt 2, Entwurf Bebauungsplan**

Bürgermeister Köck erteilt GfGR Perl das Wort. Dieser appelliert an den Gemeinderat, die wohnungsbezogenen Stellplätze anzahlmäßig neu zu evaluieren. Insbesondere für großvolumige Wohnbauten sollte der derzeit festgesetzte Schlüssel nochmals überdacht und erhöht werden. Perl sichert seine Mitarbeit und Unterstützung zu. Er ersucht den Bürgermeister und den Bauausschuss sich gemeinsam dieser Sache nochmals anzunehmen.

GfGR Martin Rapold erinnert an die zahlreichen Sitzungen und Expertengespräche, die sich im Vorfeld mit der Ausarbeitung eines konstruktiven Bebauungsplans im Beisein von Fachleuten auseinandergesetzt haben. Diesbezüglich schien hier allen Beteiligten bis zur

öffentlichen Auflage des Bebauungsplans alles klar zu sein. An einer weiteren Überarbeitung dieser Thematik werde es aber nicht scheitern. Er kündigt eine baldige Bauausschuss-Sitzung an, um dieses Thema ausgiebig mit den Fachleuten erörtern zu können.

GfGR Perl legt dem Gemeinderat dazu eine Übersichtsliste mit aktuellen Stellplatzregelungen von anderen niederösterreichischen Gemeinden (sh. Anlage D) vor. Er ersucht diese Vorschläge zu berücksichtigen und nach Möglichkeit auch von den Nachbargemeinden aktuelle Regelungen aus Bebauungsplänen einzuholen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den vorliegenden Dringlichkeitsantrag aus. Der Bauausschuss wird beauftragt, dies in einem eigenen Tagesordnungspunkt zu beraten und im Zuge der nächsten Sitzung die getroffenen Lösungsvorschläge zu präsentieren.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 3, Stellungnahme der Gemeindeaufsicht IVW3  
betreffend Vergabe der Planungsleistungen Sicherheitszentrum**

Nach inhaltlicher Erörterung und Begründung des gegenständlichen Dringlichkeitsantrages ersucht GR Dollensky den Gemeinderat um Beschlussfassung der im Antrag zitierten Punkte 1 bis 3. Der Bürgermeister ersucht daraufhin GR Dollensky, die zugrundeliegende, vierseitige Stellungnahme der IVW3, Amt der NÖ Landesregierung, vom 9. April 2018, vollinhaltlich im Gemeinderat zur Verlesung zu bringen. Bürgermeister Köck gibt bekannt, die drei Anfragen aus dem Dringlichkeitsantrag in der Reihenfolge getrennt voneinander abstimmen zu lassen.

**a) Beschluss 1 - Die Stellungnahme von IVW3 ist dem GR vollinhaltlich zur Kenntnis zu bringen:**

**Beschluss:** Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus. Die IVW3-Stellungnahme vom 9. April 2018 (IVW3-BE-3060101/019-2017) soll gleich im Anschluss vollinhaltlich verlesen werden.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

GR Dollensky verliest lautstark die gegenständliche IVW3-Stellungnahme. Bürgermeister Köck bezieht wie folgt dazu Stellung: Aus dem Schreiben sei der Gemeinde kein aufsichtsrechtliches Vergehen vorzuwerfen. Bei den Verhandlungen wurde stets auf eine möglichst sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Projektierung geachtet. Aufgrund der zeitgleichen Verwirklichung und strikten Ablaufplanung können auch effiziente Synergien genutzt werden. Die Ausschreibung sei in transparenter Weise abgewickelt worden, der Wettbewerb habe auch gut gezogen. Örtliche Firmen seien u.a. deshalb nicht zum Zug gekommen, weil diese nur Teile der Ausschreibungen erfüllen bzw. bedienen konnte.

**b) Beschluss 2 – Bei einem Auftragsvolumen über 20.000,- Euro sind Direktvergaben unzulässig.**

Bürgermeister Köck verweist auf die strikten Regelungen in der NÖ Gemeindeordnung. Es gebe hier klare Vorgaben und Wertgrenzen, zudem wache auch der Prüfungsausschuss als internes Kontrollorgan darüber. Die Grundsatzentscheidung über die Durchführung von Bauvorhaben obliege den hierfür zuständigen Gemeindegremien.

**Beschluss:** Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich gegen den Beschlusstext 2 aus.

ÖVP	dafür	0	dagegen	10
SPÖUBA	dafür	0	dagegen	7
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	0	dagegen	1

**c) Beschluss 3 – Bei einem Auftragsvolumen über 20.000,- Euro sind mindestens 5 Angebote einzuholen.**

GfGR Perl verweist auf die geltende Regelung in der MG Alland. Bereits Anfang 2016 habe man sich im Gemeindevorstand und Gemeinderat auf Ersuchen des Prüfungsausschusses darauf verständigt, dass ab einem Auftragsvolumen von 10.000 € mindestens drei Angebote einzuholen seien. Diese Bestimmungen seien somit strenger als es der vorliegende Antrag fordert.

**Beschluss:** Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich gegen den Beschlusstext 3 aus.

ÖVP	dafür	0	dagegen	10
SPÖUBA	dafür	0	dagegen	7
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	0	dagegen	1

### **Tagesordnungspunkt 4, Gesunde Gemeinde, Erhebung des Status Quo bzw. zeitliche Entwicklung**

Bürgermeister Köck leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über und erteilt GR Dollensky das Wort. Nach Erörterung des Antrages und der Begründung der Dringlichkeit ersucht der Gemeinderat um Beschlussfassung der im Antrag zitierten Punkte 1 bis 3. In der anschließenden Diskussion hinterfragt GfGR Rapold das Dafürhalten des seiner Ansicht nach hohen Aufwands zur Datenerhebung (Zählung der Insekten etc.) und den erwarteten Nutzen daraus. Für ihn sei auch unklar, wer diese Aufgaben allesamt übernehmen soll. Es sei schon jetzt schwierig, Gemeinderäte zu Sitzungen mit wichtigen Kernthemen für Alland (z.B. Zentrumsentwicklung) zur Mitarbeit zu bewegen.

VbGm. Burger verweist in diesem Zusammenhang auf die Auftaktveranstaltung der Initiative „Tut gut - Gesunde Gemeinde“ am 19. April 2018 mit äußerst geringer Beteiligung der Mandatäre. Am 22. Mai 2018 um 19 Uhr erhoffe er sich bei der ersten Arbeitskreissitzung zu diesem Thema daher mehr Unterstützung und Mitarbeit aus den Reihen des Gemeinderats. GR Dollensky appelliert an den Gemeinderat bei solchen Gelegenheiten auch für ein „Mehr“ an Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu sorgen. Daraufhin wird im Gemeinderat das Thema „Pestizideinsatz“ diskutiert. Für die Gemeinden und die Landwirtschaft gibt es laut

Bürgermeister und GfGR Rapold bereits strikte gesetzliche Vorgaben mit Aufzeichnungspflichten. Das Thema Datenschutz sei auch hier ein Thema. VbGm. Burger ergänzt, dass im Zuge der Bürgermeister-Konferenz am 25. April 2018 dieses Thema von seinen Kollegen im Bezirk ausgiebig diskutiert wurde und der Einsatz von Pestiziden im gemeindeeigenen Einflussbereich im Hinblick auf den Schutz der Umwelt und der Erhaltung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen im Gemeinderat jederzeit überlegt werden könne. Der Bürgermeister verweist auf bereits verfügbare Daten bei Land und Bund, die man nutzen sollte. Er empfiehlt als weitere Quelle auch beim Biosphärenpark Wienerwald Nachfrage zu halten. GR Sonnleitner verweist auf eine Statistik in der Tageszeitung „Der Standard“, welche vor Monaten über den heimischen Pestizideinsatz, insbesondere in niederösterreichischen Gemeinden berichtete. Hier sei Alland nach seiner Wahrnehmung nicht gut davongekommen. An die im Anschluss hinterfragten Datengrundlagen konnte er sich nicht mehr erinnern. Der Gemeinderat fordert schließlich nach längerer Diskussion nachvollziehbare Erhebungen und aussagekräftige Studien zu diesem Thema für Alland, dies müsse aber mit vertretbarem Aufwand geschehen.

Bürgermeister Köck ersucht schließlich um Beschlussfassung der drei im Dringlichkeitsantrag gestellten Anfragen in der aufgelisteten Reihenfolge.

**Beschluss 1 – Einsatz von Pestiziden im Gemeindegebiet (Stichwort: Glyphosat, Neonicotinoide):**

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für die nähere Erörterung dieses Themas in der MG Alland aus. Nach einhergehender Diskussion einigt man sich darauf, dass GR Dollensky diese Erhebung durchführen soll und (wenn möglich) schon bis zum 22. Mai 2018 im Zuge der „Tut gut“-Aufaktveranstaltung, die gewonnenen Erkenntnisse publik machen solle. In der nächsten Gemeinderatssitzung am 26. Juni 2018 könne dieses Thema dann nochmals näher beleuchtet werden.

**Beschluss:** Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für diese Vorgehensweise im Sinne des Beschlusstextes 1 aus.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	1 (GR Bernhard Nagl)
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

GR Bernhard Nagl begründet seine Gegenstimme damit, dass es bestimmt auch viele interessierte Studenten auf der BOKU oder TU gebe, die zu diesem Thema gerne eine Diplomarbeit schreiben würden. Damit könnte eine sachlich fundierte Grundlage für weitere Erhebungen geschaffen werden. Nach kurzer Diskussion leitet Bürgermeister Köck zu den nächsten beiden Punkten zur Beschlussfassung über.

**Beschluss 2 – Entwicklung der Insektenpopulation im Gemeindegebiet in den letzten 3 Jahrzehnten:**

Im Gemeinderat beurteilt man die Klärung dieses Punktes als weniger vorrangig als Punkt 1.

**Beschluss:** Der Gemeinderat spricht mehrheitlich für die Feststellung der Insektenpopulation und deren Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren aus. GR Dollensky soll auch hierzu eine diesbezügliche Studie mit Vorliegen aller Daten in den Gremien vorstellen.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	1 (GR Bernhard Nagl)
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

**Beschluss 3 – Gesamtschadstoffausstoß aus dem Verkehr im Gemeindegebiet (Summe der verbrannten Treibstoffe):**

Bürgermeister Köck setzt hierfür das Vorhandensein von aussagekräftigen Verkehrsdaten voraus. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für die Einholung solcher Unterlagen aus. GR Dollensky soll auch hierzu eine diesbezügliche Recherche betreiben und sobald als möglich dem Gemeinderat berichten.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	1 (GR Bernhard Nagl)
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 5, Liegenschaftsverkauf „Raststätte“**

Bürgermeister Köck fasst die Verhandlungsergebnisse nach intensiver Diskussion mit allen Beteiligten zusammen. Nach der erfolgten Freigabe durch das hiermit beauftragte Vermessungsbüro DI Helmut Frosch und der prüfenden Rechtsanwaltskanzlei bpV Hügel, Mödling, liegen nun alle Reinfassungen der zu unterzeichnenden Verträge vor. BGM Köck summiert den Gesamtkaufpreis mit rund 1.993.569 €. Diese Kaufverträge mit zwei unterschiedlichen Käufern (Republik Österreich; ASFINAG) seien nun im Gemeinderat zu genehmigen, von den Zeichnungsberechtigten zu unterfertigen und danach auch notariell zu beglaubigen. Danach könne die grundbücherliche Durchführung eingeleitet werden.

**a.) Kaufvertrag – Republik Österreich basierend auf dem Teilungsplan  
GZ.: 8839/17-A, Vermessungsbüro DI Frosch**

BGM Köck bringt die Vertragsinhalte zur Kenntnis. Die MG Alland als bisherige Eigentümerin der Liegenschaften EZ 27 und EZ 62, beide KG 04037 Weißenweg, verkauft laut dem genannten Teilungsplan vom 16.02.2018, die dargestellten Grundstücke mit Nr. 281/8 (1.676 m<sup>2</sup>), Nr. 281/2 (2.791 m<sup>2</sup>) und Nr. 202/2 (13.013 m<sup>2</sup>) an die Republik Österreich (gesetzlich vertreten durch die ASFINAG). Als Kaufpreis wird auf Grundlage des oben genannten Teilungsplans ein Pauschalpreis von 225.492,00 € (Kaufpreis laut Gutachten von Dr. Ortmayr) für die genannten Grundstücke im Gesamtausmaß von 17.480 m<sup>2</sup> vereinbart. Als Stichtag für die Übernahme und Übergabe des Kaufgegenstandes gilt der auf die beidseitige Unterfertigung des Vertrages folgende Monatserste als vereinbart.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mehrstimmig den Verkauf der in diesem Vertrag beinhalteten Liegenschaften zu den genannten Konditionen.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	0	dagegen	1
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

GR Dollensky begründet seine Gegenstimme damit, dass er sich ein Gesamtpaket mit der ASFINAG gewünscht hätte. Dieser Verkauf hätte die einmalige Gelegenheit geboten, hier auch das Allander Lärmschutzproblem mitzuverhandeln. Aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde dies zuletzt seitens der ASFINAG abgelehnt.

BGM Köck ergänzt, dass es bereits intensive Diskussionen zum Thema Lärmschutz auf Augenhöhe mit der ASFINAG gegeben habe, zum Einen gebe es Rechnungshof-Berichte, welche klar besagen, dass solche Projekte wirtschaftlich nicht darstellbar seien, zum Anderen, wurden auf Hotspots, wie der Kalkberggasse, genaue Untersuchungen angestellt, die ergaben, dass selbst eine Erhöhung der Lärmschutzwände aufgrund der Lärmkurve keine Verbesserungen für die Anrainer bringen würde. 2019 werde es aber bauliche Maßnahmen in einigen Abschnitten geben.

GfGR Perl verweist auf die zuletzt von ihm persönlich geführten Gespräche mit zwei ASFINAG-Vertretern betreffend Lärmschutz. Es sei leider nicht möglich gewesen, die Verhandlungen über den Verkauf der Raststätte und den Lärmschutz zu koppeln. Laut den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und verordnungstechnischen Grundlagen (Erlass Gorbach) seien hier den Beteiligten die Hände gebunden. Persönlich zeigt er sich überzeugt, dass der erzielte Kaufpreis in Ordnung ist und seitens der Gemeinde auch gut verhandelt wurde. Deshalb habe die Fraktion der SPÖUBA diesem Verkauf auch zugestimmt.

**b.) Kaufvertrag - Republik Österreich basierend auf dem Teilungsplan  
GZ.: 8839/17-B, Vermessungsbüro DI Frosch**

BGM Köck verliest die Vertragsinhalte. Die MG Alland als bisherige Eigentümerin der Liegenschaften EZ 27, KG 04037 Weißenweg, verkauft laut dem gegenständlichen Teilungsplan vom 14.03.2018, das dargestellte Grundstück mit der Nr. 202/7 (3.375 m<sup>2</sup>) an die Republik Österreich (gesetzlich vertreten durch die ASFINAG). Als Kaufpreis wird auf Grundlage des oben genannten Teilungsplans ein Pauschalpreis von 57.058,85 € (Kaufpreis laut Gutachten von Dr. Ortmayr) vereinbart. Als Stichtag für die Übernahme und Übergabe des Kaufgegenstandes gilt der auf die beidseitige Unterfertigung des Vertrages folgende Monatserste als vereinbart.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der in diesem Vertrag gegenständlichen Liegenschaft mehrstimmig.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	0	dagegen	1
FPÖ	dafür	1	dagegen	0



**c.) Kaufvertrag - ASFINAG basierend auf dem Teilungsplan  
GZ.: 8839/17-B, Vermessungsbüro DI Frosch**

BGM Köck verliert die Vertragsinhalte. Die MG Alland als bisherige Eigentümerin der Liegenschaften EZ 27, KG 04037 Weißenweg, verkauft laut dem gegenständlichen Teilungsplan vom 14.03.2018, das dargestellte Grundstück mit der Nr. 202/8 (32.197 m<sup>2</sup>) an die ASFINAG. Als Kaufpreis wird auf Grundlage des oben genannten Teilungsplans ein Pauschalpreis von 1.711.018,00 € (Kaufpreis laut Gutachten von Dr. Ortmayr) vereinbart. Als Stichtag für die Übernahme und Übergabe des Kaufgegenstandes gilt der auf die beidseitige Unterfertigung des Vertrages folgende Monatserste als vereinbart.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt diesen Grundstücksverkauf mehrstimmig.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	0	dagegen	1
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 6, Datenschutzgrund-Verordnung/Bereitstellung des  
Datenschutzbeauftragten durch den GVA Baden**

Bürgermeister Köck berichtet, dass die EU am 4. Mai 2016 die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) veröffentlicht hat. Sie tritt am 25. Mai 2018 in Kraft. In der GVA-Baden-Verbandsversammlung am 12. April 2018 wurde das DSGVO-Konzept des GVA Baden, wie bereits am 6. April 2018 bei der DSGVO-Infoveranstaltung, näher vorgestellt und durchgehend positiv aufgenommen. Der GVA Baden wurde von den Mitgliedern des Vorstandes und der Verbandsversammlung beauftragt, das Konzept im Bezirk Baden umzusetzen.

**Eckpunkte des Konzeptes:**

- Datenschutzbeauftragter wird von GVA Baden für alle Gemeinden zur Verfügung gestellt
- 3-tägiger Workshop zur Umsetzung der DSGVO mit Clever-Data und Gemdat am 02., 03. und 17. Mai 2018
- Handbuch für alle Teilnehmer zur DSGVO Umsetzung von Clever Data
- Gemeinden implementieren DSdok von Gemdat, als Instrument zur Umsetzung und als gemeinsame Plattform
  - Das Programm DSdok der Gemdat dient als Drehscheibe für die Erfassung, Dokumentation und Prozessverfolgung der EU-Datenschutzgrundverordnung
  - Durch die Anmeldung zum Workshop wird DSdok Anfang Mai automatisch für die Gemeinde freigeschaltet
  - Die Verrechnung von € 29,-/Monat und der Freischaltgebühr von einmalig € 126,- erfolgt direkt zwischen der Gemeinde und Gemdat (Preis nur gültig für GVA-Mitgliedsgemeinden)
- Finanzierung: Datenschutzbeauftragter, Schulung und Handbuch durch GVA Baden

Die Übertragung der Stellung des Datenschutzbeauftragten durch den GVA Baden bedarf eines **Gemeinderatsbeschlusses der Mitgliedsgemeinden.**

Nach einhergehender Diskussion im Gemeinderat verliest Bürgermeister Köck den zu fassenden Beschluss für die Marktgemeinde Alland:

*„Der Gemeinderat der MG Alland überträgt mit Wirksamkeit ab dem 25. Mai 2018*

- *die Stellung eines Datenschutzbeauftragten gemäß Artikel 38 der DSGVO sowie damit einhergehend*
- *die Erfüllung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten im normierten Ausmaß entsprechend Artikel 39 DSGVO*

*an den Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung (GVA) im Bezirk Baden.“*

GR Dollensky hinterfragt die Leistungen des Datenschutzbeauftragten. BGM berichtet, dass dieser das Bindeglied zur Datenschutzbehörde (Abt. im Bundeskanzleramt) und den Datenschutzkoordinatoren in der Gemeinde sei. Der Datenschutzbeauftragte fungiere als Overhead und Sorge für die korrekte Abwicklung, wie in der DSGVO dargelegt und gefordert. Als Datenschutzkoordinatoren der Marktgemeinde Alland sollen die Mitarbeiter Harald Sieder und stellvertretend Herr Stefan Fürst seitens des Gemeinderates nominiert werden. Als erste Aufgabe seien die Vereinbarungen über eine Auftragsverarbeitung nach Art 28 DSGVO (mit sogenannten „Auftragsverarbeitern“ der Gemeinde, z.B. GemDat) ehebaldigst mit der Marktgemeinde Alland abzuschließen. Aus- und Weiterbildungskurse sollen nach Zweckmäßigkeit laufend von den Mitarbeitern in Anspruch genommen werden.

Bürgermeister Köck stellt den Antrag, den von ihm verlesenen Beschluss samt den neuen Datenschutzkoordinatoren der Gemeinde zur Abstimmung zu bringen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet den verlesenen Beschlusstext und die beiden zuvor namhaft gemachten Datenschutzkoordinatoren einstimmig.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	7	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	dafür	1	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 7,  
Berichte und Allfälliges**

Bürgermeister Köck nimmt zur aktuell eingelangten Petition betreffend Verzicht auf Aufstellung von zwei neuen Laternen in der Rotte Steinfeld Stellung und verliest die wichtigsten Inhalte daraus (sh. Anlage E). Er betont, dass zu diesem Thema im Vorfeld sehr wohl auch Gespräche mit den Anrainern geführt wurden, ein Lichtpunkt sei vor Ort bereits vorhanden. Die Kosten für das geplante Projekt würden sich auch nicht, wie schriftlich beziffert, auf 20.000 € belaufen, sondern lediglich auf 4.800 € (inkl. Steuer). Da dieses Vorhaben offensichtlich von den Anrainern nicht gewünscht sei, werde er sich um die Einholung einer diesbezüglichen, schriftlichen Willenserklärung bemühen. Die Gemeinde soll seiner Ansicht nach, nicht mehr für fehlende Lichtpunkte (erhöhtes Unfallrisiko etc.) zur Verantwortung gezogen werden können. Um die Fakten wieder in das rechte Licht zu rücken, kündigt Bürgermeister Köck an, in den nächsten Tagen gemeinsam mit der EVN nochmals das Gespräch mit den Initiatoren und Beteiligten zu suchen.

Der Bürgermeister dankt den Zuhörern für ihr Interesse und die konstruktive Gemeinderatssitzung. Die nächste GR-Sitzung wird voraussichtlich am 26. Juni 2018 stattfinden.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2018 wurde in der Sitzung am \_\_\_\_\_ genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

-----  
Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat ÖVP

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat SPÖUBA

-----  
Gemeinderat FPÖ

-----  
Gemeinderat ALL